

L



ND

E

Vorlesungen und Seminare

EINFÜHRUNG IN DIE LANDESKUNDE. GEOGRAFISCHE LAGE UND NATUR DEUTSCHLANDS

Vorlesung 1.

Schwerpunkte zur Besprechung

- ▣ 1. Der Gegenstand und Aufgaben der Landeskunde.
- ▣ 2. Landeskunde und andere Fächer.
- ▣ 3. Die Rolle der landeskundlichen Kompetenz bei der Realisierung angemessener Kommunikation.
- ▣ 4. Der Begriff der sprachlichen Realien mit landeskundlichem Sinn.
- ▣ 5. Physische Geographie (Allgemeines, Geologie, Klima, Gewässer, Inseln, Böden).
- ▣ 6. Humangeographie (Flächennutzung, Ballungsgebiete).
- ▣ 7. Natur und Landschaft. Flora. Fauna. Naturschutz.

Landeskunde: Gegenstand, Ziele und Aufgaben

Landeskunde ist die Wissenschaft, die sich mit der Erforschung eines Landes in historischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht befasst .

Landeskunde ist eine Wissenschaft und akademische Disziplin.

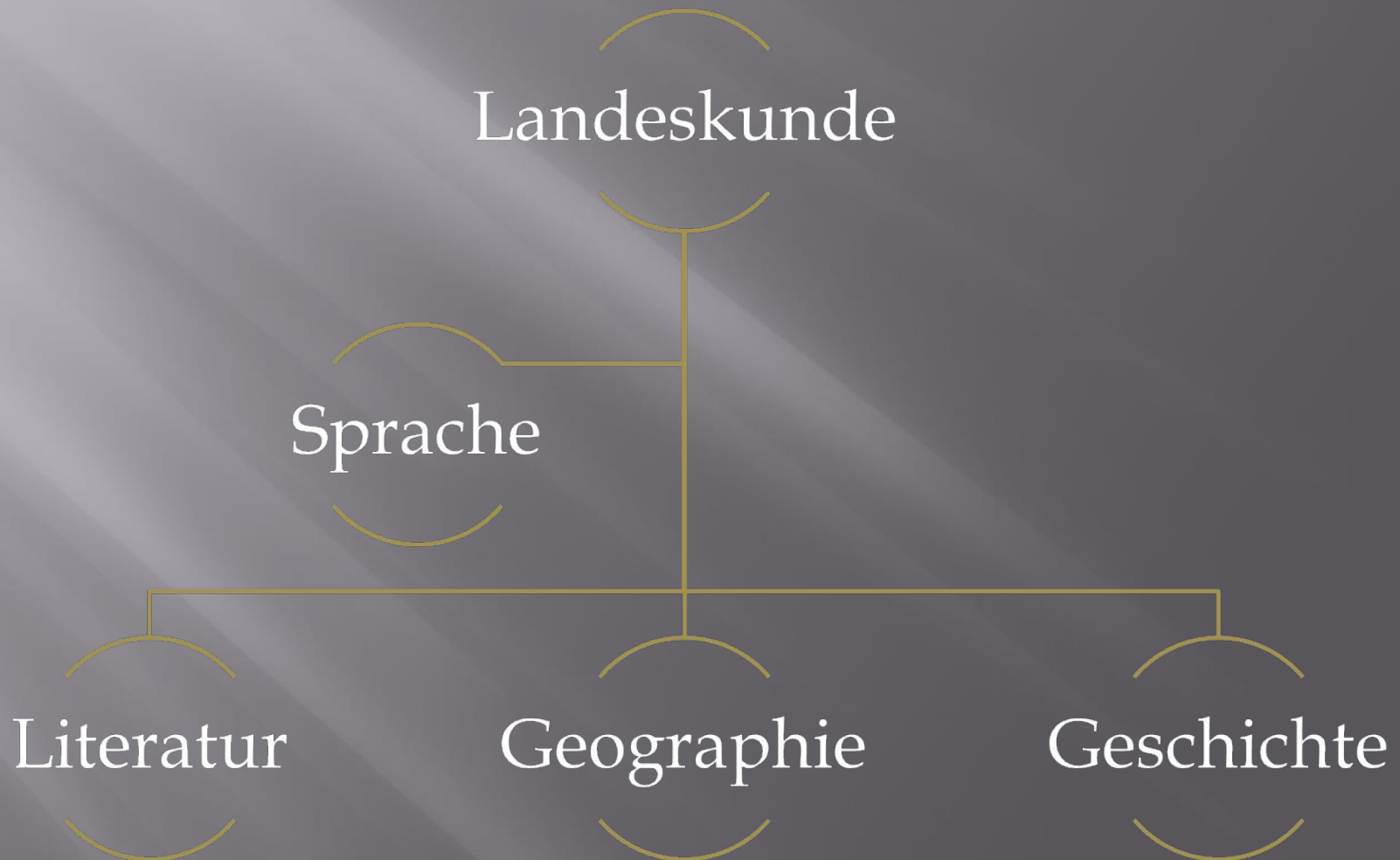
Das Hauptziel der Landeskunde als akademischer Disziplin ist die Vermittlung von kulturellem und sozialem Wissen über das Land und die Menschen, deren Sprache man lernt.

Der Gegenstand der Landeskunde ist das Land und seine durch Kultur und Zivilisation geschaffene Lebenswelt in ihren nichtwissenschaftlichen wie wissenschaftlichen Anteilen.

Als Hauptaufgaben der landeskundlichen Forschung sind zu nennen:

- wissenschaftliche Erkenntnisse über das moderne Deutschland und deutschsprachige Länder, ihre Traditionen, Fragen des modernen Lebens, der Regierung, der Religion und der Kirche, Gesetze und Sozialstruktur, Geographie;
- möglichst objektiver wissenschaftlicher Erkenntnis menschlichen Handelns,
- wissenschaftliche Erkenntnisse der Sprach-, Literatur-, und Sozialwissenschaften.

Landeskunde und andere Fächer



Die Rolle der landeskundlichen Kompetenz bei der Realisierung angemessener Kommunikation.

Im 21. Jahrhundert müssen sich die Mitarbeiter, Führungskräfte und Unternehmen in mehreren kulturellen Welten zurechtfinden, um erfolgreich zu agieren und Geschäfte durchführen zu können. Die interkulturelle Kommunikation besteht aus einer Zusammenarbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Denkmustern und kulturellen Hintergründen.

... macht sie alle zu Küstenbewohnern, verschafft ihnen den Ruf vor der Nation, sie alle trutzten dem blanken Hans, wachten auf mit dem Möwenschrei... (H. Kant. Die Aula).

Für Seeleute: die Nordsee – der blanke Hans, großer Heinrich;
Phraseologische Einheiten:

gewaschen mit allen Spreewässern настоящий берлинец (бухв. омывтый всеми водами Шпрее)

Wasser in die Elbe (in den Rhein, ins Meer) tragen (schütten) заниматься ненужной работой (бухв. носить воду в Эльбу, Рейн, ср. ехать в Тулу со своим самоваром)

es hieße Wasser in die Spree tragen, wollte man... было бы абсолютно лишним, если бы... (бухв. это все равно, что носить воду в Шпрее)

Es hieße Wasser in die Spree tragen, wollte man die Vorzüge des An — und Verkaufes loben. (BZ. 17.02.89)

bis dahin fließt noch viel Wasser die Elbe (den Rhein, die Spree) hinunter разг. до тех пор еще много воды утечет (вниз по Эльбе, Рейну, Шпрее)

Doch seitdem ist viel Wasser die Elbe runtergelaufen (Neusch. Der Friede im Osten).

Kultur durchdringt alles und beeinflusst jeden. Allerdings ist man sich dieses Einflusses nicht immer bewusst, da Kultur unsichtbar ist. Daher sind viele Personen nicht in der Lage, ihre eigene Kultur zu reflektieren. Sie nehmen aber dann Elemente davon wahr, wenn sie mit Personen aus anderen kulturellen Umfeldern interagieren. Innerhalb der interkulturellen Kommunikation werden verbale (Sprache) und nonverbale (Gesten, Raumverhalten) Aspekte umso problematischer eingestuft, je mehr Ungleichheit zwischen den Kulturen besteht. Der Grad an Ähnlichkeit zwischen zwei Gruppen beeinflusst also deren Verhalten zueinander.

In Deutschland gibt man sich zur Begrüßung die Hand, in Japan verbeugt man sich respektvoll voreinander, und in Italien umarmen sich die Menschen gerne – vor allem, wenn sie sich besser kennen.

Grüß dich! Sei gegrüßt! привет!

Salut! Салют!

Glück auf! счастливо, на-гора!

По своему происхождению это — горняцкое пожелание и приветствие, которое родилось в среде горняков и связано с их работой под землей. Желая друг другу Glück auf!, шахтеры тем самым желали друг другу удачи, благополучного окончания работы и выхода из шахты на поверхность.

Bergleute mit ihren Grubenlichtern kamen allmählich in die Höhe mit dem Gruße «Glück auf!» und mit demselben Wiedergruße von unserer Seite stiegen sie an uns vorüber (Heine. Harzreise).

Der Begriff der sprachlichen Realien mit landeskundlichem Sinn

Unter den landeskundlichen Realien sind Wörter oder Wortverbindungen zu verstehen, welche für das Leben einer Gesellschaft charakteristisch sind, die für eine andere Gesellschaft aber fremde Objekte darstellen. Die Besonderheit der landeskundlichen Realien liegt darin, dass im Zuge der kulturellen Entwicklung eine Gesellschaft eine spezifische sprachliche Kodierung erfahren hat. Beispielsweise ist Erfurt im Deutschen durch die regelmäßig veranstaltete Erfurter Gartenbauausstellung (Ega, seit 1961) zumindest in Ostdeutschland als Gartenstadt bekannt, während Thüringen als Deutschlands grünes Herz firmiert. Als typisches Beispiel im Englischen könnte hierfür Granite City als Namensvariante für Aberdeen (die Stadt an der schottischen Ostküste) gelten. Hieraus ergibt sich häufig das Problem, solche Realien im Kontext der interkulturellen Kommunikation angemessen zu interpretieren.

Gesprochene Sprache: der Käfer (VW), The Blues (Royal Horse Guards), кони/koni (Fußballclub ЦСКА)

Geschriebene Sprache: Rom des Nordens (Köln/Bamberg/Trier), the Long Star State (Texas), Русская ракета/Russkaja Raketa (P.Bure)

Standardsprache: Berliner Ring (Autobahn rund um Berlin), Big Apple (New York), / Schtschuka (Kunstschule von B.V. Shtschukin in Moskau)

regionale Umgangssprachen: Alt (Bier in Düsseldorf), Elizabethan (IC LondonEdinburgh), бульбаши/ bul'bashy (Belarussen)

Sprachliche Realien und Übersetzung

„Da ging es ihm wohl, es aß Zuckerbrot und trank süße Milch, und seine Kleider waren von Gold, und die Englein spielten mit ihm“ [Brüder Grimm 1995, с. 19].

„Der gute Rat ward also befolgt und ein Töpfchen mit Fett angekauft“ [Brüder Grimm 1995, с. 16].

„Nun geschah es, dass der Vater einmal zu ihm sprach »hör du, in der Ecke dort, du wirst groß und stark, du mußt auch etwas lernen, womit du dein Brot verdienst“ [Brüder Grimm 1995, с. 24].

„Там їй було дуже гарно: вона їла самі медяники та пундики, пила самі вершки з молока, вдягалася у золоту одіж і гралася з янголятами“ [Казки братів Грімм 1919, с. 11].

„Гарна рада кошача була взята мишкою до уваги й вона негайно купила цілу макітерку смальцю“ [Казки братів Грімм 1919, с. 18].

„Та раз батькові так набридли оті синові похвалки, що він і каже йому: «Ей, слухай, ти, пічкурнику! Ти вже хвалити Бога, виріс до неба, а дурний, як не треба! Час би тобі навчатися, щоб не дарма хліб переводити“ [Казки братів Грімм 1919, с. 22].

Physische Geographie

Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas und ist ein weltoffenes, demokratisches Land mit großer Tradition und lebendiger Gegenwart.

- 16 Bundesländer
- Fläche 357.582 Quadratkilometer
- Bundeshauptstadt und Regierungssitz ist Berlin
- 83 Millionen Einwohner
- grenzt an neun Staaten
- liegt in der gemäßigten Klimazone
- verfügt über 16 National- und über 100 Naturparks
- Der größte Ballungsraum ist das Ruhrgebiet



Geographische Lage und Gliederung Deutschlands

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in Mitteleuropa zwischen Nordsee und Alpen. Eingebunden in die europäische Union und die NATO bildet sie eine Brücke zwischen den west-, mittel- und osteuropäischen Staaten. Sie ist nach Russland der größte Staat Europas. Deutschland grenzt im Norden an die Nordsee und Dänemark, im Osten an die Ostsee, Republik Polen und Tschechei, im Süden an Österreich und die Schweiz, im Westen an Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Fast ein Drittel des Territoriums ist mit Wäldern bedeckt. Es gibt viele Flüsse, Seen und Berge, die die Landschaft Deutschlands sehr malerisch machen.

Bundesrepublik Deutschland gliedert sich in 16 Ländern: Schleswig-Holstein (Hauptstadt - Kiel), Hamburg (Hamburg), Niedersachsen (Hannover), Bremen (Bremen), Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), Hessen (Wiesbaden), Rheinland-Pfalz (Mainz), Baden-Württemberg (Stuttgart), Bayern (München), Saarland (Saarbrücken). 6 weitere Länder wurden aus den Bezirken der ehemaligen DDR gebildet: Thüringen (Erfurt), Sachsen (Dresden), Sachsen-Anhalt (Magdeburg), Brandenburg (Potsdam), Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin), Berlin (Berlin).

Nach der Vereinigung beider deutschen Staaten beträgt die Fläche der Bundesrepublik 357.582 km². Die längste Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt in der Luftlinie 876 km, von Westen nach Osten 640 km.

Die Zahl der Bevölkerung wuchs in den letzten Jahren bis 82 Millionen Einwohner (darunter 7,2 Millionen Ausländer). Der Westen Deutschlands ist wesentlich dichter besiedelt als der Osten.

Die Hauptstadt der BRD ist wieder Berlin. Die größten Städte sind Berlin (3,4 Millionen Einwohner), Hamburg (1,7 Mil.), München (1,3 Mil.), Köln (etwa 1 Mil.), Essen (0,6 Mil.), Frankfurt am Main (0,6 Mil.), Dortmund (0,6 Mil.) und andere.

Natur und Landschaft

Die BRD erstreckt sich von der Nordsee und Ostseeküste im Norden bis zu den Alpen im Süden. Die Oberfläche des Landes gliedert sich von Norden nach Süden in vier Großlandschaften: das Nördliche Tiefland, das Mittelgebirgsland, das Alpenvorland und die Alpen. Die höchste Erhebung in den Alpen ist die Zugspitze (2964 m).

Im Süden und Südosten der BRD erstrecken sich der Thüringer Wald, das Erzgebirge, der Harz und die Sächsische Schweiz. Die höchsten Berge sind hier: der Fichtelberg (1214 m) im Erzgebirge und der Brocken (1142 m) im Harz.

Vor den Küsten der BRD liegen viele Inseln: Ost- und Nordfriesische Inseln, Helgoland, Rügen. Die größte Nordseeinsel ist Sylt (99,2 km²), die größte Ostseeinsel ist Rügen (926,4 km²). Vom Süden zum Norden fließen der Rhein mit den Nebenflüssen Neckar, Main, Mosel, Ruhr; die Havel, die Ems, die Weser, die Elbe, die Oder, die Saale, die Mulde. Im Süden fließt von Westen nach Osten die Donau. Alle genannten Flüsse einschließlich der Nebenflüsse sind schiffbar. Einige Flüsse sind durch Kanäle verbunden und spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft der BRD: der Mittelland-Kanal, der Dortmund-Ems-Kanal, der Oder-Havel-Kanal, der Oder-Spree-Kanal (auch Kieler Kanal genannt), der die kürzeste Verbindung für Seeschiffe zwischen der Nord- und der Ostsee ermöglicht.

Die größten Binnenseen liegen im Alpenvorland: der Chiemsee, Starnberger See und Ammersee. Die BRD hat Anteil am Bodensee. Die größten Binnenseen im Osten der BRD sind: die Müritz, der Schweriner See und der Plauer See.

Für das Klima der BRD ist die Lage in der gemäßigten Zone mit ihrem häufigen Wetterwechsel typisch. Für das ozeanisch bestimmte Klima sind Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten charakteristisch. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei +9°C.

Bevölkerung

Aus der gesamten Bevölkerung der BRD (82 Mil. Einwohner) sind über 7,2 Millionen Ausländer. Sie gliedern sich in 3 große Gruppen:

1) Deutschstämmige Aussiedler aus Polen, Rumänien, Ungarn und der ehemaligen UdSSR. Sie bilden der größte Kontingent der Einwanderer. Wenn Sie Ihre deutsche Abstammung nachweisen können, haben Sie ein Anrecht auf die deutsche Staatsbürgerschaft.

2) Familienangehörige von Gastarbeitern, die schon eine Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung haben: 80-100 Tausend pro Jahr.

3) Asylbewerber - von Januar bis August 1990 kamen etwa 120 000 - die sich noch mal unterteilen lassen: a) politisch Verfolgte: als solche werden nur 5% anerkannt. Sie kamen vornehmlich aus dem Iran, aus Afghanistan, aus der Türkei; b) Flüchtlinge aus Bürgerkriegsgebieten (aus Sri Lanka, aus dem Libanon, aus Palästina, dem Iran und Afghanistan). Sie erhalten in der Regel kein Asyl; c) Wirtschaftsflüchtlinge (Türken, Rumänen, Jugoslawen, Bulgaren, Palästinenser, Iraner, Afghanen und Syrer). Sie kommen aus Not und suchen in der Bundesrepublik Arbeit und Brot.

In der BRD leben auch nationale Minderheiten - etwa 30 000 Dänen und rund 100 000 Sorben. Die Sorben sind Nachkommen eines alten slawischen Volksstammes und leben im Gebiet Cottbus und Dresden. Die Sprache dieser Bevölkerung ist mit der tschechischen und mit der polnischen verwandt.

Die Bevölkerungsdichte ist sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt liegt sie bei 229 Personen pro Quadrat-Kilometer. Besonders dicht besiedelt ist Ruhrgebiet, schwach besiedelt sind einige Gebiete Bayerns, Niedersachsens und Schleswig-Holsteins.